**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz, Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 20 (1912)

Heft: 24

Rubrik: Humoristisches

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Courtelarn, Fr. 312. 20. - Paroisse de Neuveville, Fr. 66. 10. - Paroisse de Neuveville, Fr. 250. 10. — Zweigverein Bellinzona, Fr. 25. — Cotal der dritten kilte Fr. 62,875. 14. Cotalergebnis bis 10. Dezember 1912 Fr. 125,572. 19.

**~**₹}~∘

## Bumoristisches.

Appenzeller Wife. Ein Chepaar war mit Heuen beschäftigt. Die Frau, erfreut ob dem Wohlgeruche des Heues, hielt sich davon eine Hand voll vor die Nase und sagte: "I wött, i wäär e Chue!" "Ond i wött, du wäärischt keni," meinte Sebadoni.

Die Vorsteher der Gemeinde Hundwil hatten die Gewohnheit, in der Kirche während der Predigt zu schlafen und gar noch zu schnarchen. Als einmal auf der Emporkirche einige Buben miteinander schwatzten, rief der Pfarrer plöglich so laut er konnte: "Die Buebe dei i-de Poorchereche-n-obe folid still jee! Wenn i do onne luut predege ond ehr dei obe luut schwätzid, so schönid jo die Herre Vorsteher dei onne nomme rüebig schlofe-n-ond schnarsche!" Das habe dann geholfen.

# Uniere Vereinszeitschrift

vollendet mit der heutigen Nummer ihren zwanzigiten Jahrgang. In diefen zwanzig Jahren hat sie wohl ihre äußere Form und ihren Umfang mehrfach geändert, ihren Prinzipien aber ist sie treu geblieben und stellt sich nach wie vor in den Dienst des groken humanen Rot-Kreuz-Gedankens, den sie fruchtbar zu machen sucht, sowohl für die schweren Zeiten des Krieges, als auch für die Tage des Friedens, indem sie mächtig mitarbeitet an der Sebung der Volksgesundheitspflege, an reger, nüklicher Samariterarbeit und allgemeiner Belehrung.

Wohl ist die Abonnentenzahl seit den ersten Anfängen vor 20 Jahren gewaltig gestiegen und hat trotz der Trennung von seinen Senossen: «Blätter für Krankenpflege» und «Am häuslichen Herd» kaum abgenommen. Aber diese Abonnenten≈ zahl darf nicht itehen bleiben, sie muß wachsen, damit die Zeitschrift sich entwickeln kann zum Nugen des schweizerischen Roten Kreuzes. Bei dem billigen Preise von nur zwei Franken sollte eine wesentlich größere Verbreitung des Blattes leicht möglich sein. Darum bitten wir alle unsere keser: Sammelt Abonnenten, denn The starkt damit das nationale Rote Kreuz. Und ein starkes schweizerisches Rotes Kreuz haben wir nötig, das zeigt uns heute mehr als je das furchtbare Kriegselend im Often Europas, das laut um Bülfe ruft.

Den bisherigen Abonnenten werden wir «Das Rote Kreuz» auch nach Neujahr, ohne besondere Bestellung, zugehen lassen und den Abonnementspreis mit Fr. 2. - auf der eriten Nummer per Nachnahme erheben. Wir bitten höflich um Einlösung.

Allen unsern Lesern, besonders aber unsern wackern Mitarbeitern entbieten wir zur Wende des Jahres einen freundlichen Gruß.

> Redaktion und Administration a Das Rote Kreuz».